

Ausgabe 03 im Jahre 11246 n.Z.F

Löwenzahnpreise steigen

Nach dem diesjährigen Wettstreit in Ranzbach und dem Sieg der Fam. Brennessel um das gute Feld, konnten wir feststellen, dass die Preise für Löwenzahn und daraus gewonnenen Produkten schon jetzt stark angestiegen ist. Auf Nachfrage bei verschiedenen Handelskontoren kann wohl im kommenden Jahr mit erheblichen Engpässen gerechnet werden.

Im Gegenzug können wir uns wohl, ab dem nächsten Frühsommer wieder auf hochwertige Produkte freuen, die aus Brennesseln hergestellt werden.

Erneuter Viehriss in Banthan!

Bauern berichten dieser Tage erneut von abscheulichen Angriffen auf Wild- und Nutztieren in der Nähe von Banthan Stadt. Die Kadaver seien bis auf die Knochen abgenagt und teilweise regelrecht zerrissen worden. Ansässige Jäger erzählen, dass die Fressspuren, die gefunden wurden, wohl weder zu einem Bären noch zu einem Wolf passen. Die Anjunpriester vor Ort raten, dass niemand allein die Wälder bereisen sollte und bei ungewöhnlichen Sichtungen sofort die Ansässigen Wachen und Jäger benachrichtigt werden sollen. Um Vorsicht wird gebeten da noch nicht eingeschätzt werden kann ob besagte Untiere auch für Menschen eine Gefahr darstellen!

Diplomaten: Feige Verräter oder weise Friedensstifter?

Wie unlängst an dieser Stelle zu lesen war, gehen Gerüchte, dass diplomatische Verhandlungen mit dem Süden geplant sind. Das brave Volk Andurins ist sich allerdings uneins, ob dieser Schritt zu begrüßen ist. „Diese Speichellecker werden unser bestes Land an den Feind verschern, wenn er nur genug Gold springen lässt“, so Waffenschmied Ehrhardt Schwarzborn aus Tiwa.

Abt. Nummer 1223

„Das das Blutvergießen endlich beendet wird, ist der Wunsch aller vernünftigen Menschen“, sagt hingegen Hermann Ringelblum, Bauer aus Süd-Rineva. Wer wird am Ende Recht behalten? Wir als neutrale Beobachter werden weiter berichten.

Blaues Band zeichnet Kriegsanleihen



Misslungene Grünkohlerte

Bauern in ganz Banthan beklagen die katastrophalen Ernteerträge zur diesjährigen Winterzeit. Fiel die letztjährige Ernte noch wie gewohnt üppig aus, müssen in diesem Jahr große Einbußen verzeichnet werden. Unsere Nachforschungen haben ergeben, dass die Ernte im ganzen Norden den Bauern Sorge bereitet. Nicht nur gammeliges Grünkohl scheint ein Problem zu sein. Pelzige Pilze in Weidenau, matschige Möhren in Miran und ranziger Rosenkohl in Orlok sorgen für starke Ernteeinbußen diesen Winter. Die Kornkammern sind glücklicherweise noch reichlich gefüllt, sodass die Grundversorgung sichergestellt ist. Doch wird eine bessere Ernte im Frühjahr erhofft



Ausgabe 03 im Jahre 11246 n.Z.F

Handwerker händeringend gesucht!

Durch die immer noch andauernden Kampfhandlungen mit den Truppen des Südens sind weiterhin viele Männer und Frauen gebunden und können nicht wie gewohnt ihren erlernten Gewerken nachgehen. Mittlerweile beklagen viele Adlige und Burgherren, dass ihre Dächer mehr Löcher aufweisen als die Strümpfe ihrer Soldaten!

Um dem zusehend spürbaren Verfall ihrer Behausungen entgegenzuwirken, wird zunehmend ein Ende des Krieges gefordert. Neben Dachdeckern und Schreibern werden jedoch auch händeringend Feldarbeiter gesucht, die beim Einbringen der kommenden Ernte helfen sollen, die laut offiziellen Schätzungen merklich geringer ausfallen wird als noch im Vorjahr.

Nieder-Eisenmark rekrutiert!

Baron Ulbricht Gerhard Werner von Fuchsfell von der Baronie Nieder-Eisenmark ist wieder auf der Suche nach neuen Rekruten um seine Truppen zu verstärken! Das Ausgeklügelte Drill Programm für neue Rekruten wurde von einer Elite Einheit, bestehend aus den Engsten Hauptleuten des Barons erstellt und soll dafür sorgen, dass auch noch aus dem letzten Trunkenbold ein tauglicher Soldat wird. Neben einer angemessenen Besoldung und einer vorzüglichen Unterbringung, die weit über dem Anduriner Durchschnitt liegt, erwartet die neuen Rekruten Kameradschaft, Anerkennung und ein Dienst in der wohl Best Ausgebildetsten Truppe östlich von Beerim.

Laut internen Aussagen liegt die Deserteursquote bei gerade einmal 2 von 100 Rekruten, wobei die Dunkelziffer laut unbestätigten Aussagen ein wenig höher liegen soll. Interessenten sollen sich in der Kaserne in Dörfelden melden!

Aktennummer 1223

Öffentliche Bekanntmachungen

Die Kirche Lothariens lässt verlauten:

Ein Jeder, der Kunde hat von Dingen, die dämonischen Ursprungs sein könnten, melde dies unverzüglich der Priesterschaft, auf das die abscheuliche Brut ausgemerzt werde.

Wer dieser heiligen Pflicht nicht nachkommt, den möge unser Herr Lotharien in all seiner gleißenden Glorie niederstrecken mit dem Schwert der Höchsten Gerechtigkeit!

Gepriesen seien die Acht

Nachrichten aus dem Kaiserreich

Wieder haben uns kleine Nachrichten aus dem Süden erreicht die wir in dieser Kolumne gerne veröffentlichen.

Frage an Stimme freies Andurin

Bei uns im Chenwogebirge sind ein paar Rudel hungriger Wölfe aufgetaucht und bedrohen die Dörfer. Darauf haben wir den Grafen gebeten Armbrüste und Bolzen an die Bauern auszugeben. Das wurde vom Adel aber abgelehnt. Haben die etwa keine Angst vor Wölfen?

Antwort der Stimme freies Andurin

Vor den Wölfen nicht, aber vor Armbrüsten.

Frage an Stimme freies Andurin

Gibt es einen Unterschied zwischen Wirbelsäule und Rückgrat?

Antwort der Stimme freies Andurin

Im Prinzip nein, aber eine Wirbelsäule hat jeder.

